



## Checkliste für Gesundheitsämter zur Bearbeitung von Legionellose-Fällen

**Hinweis:** Die einzelnen Schritte zur Fallbearbeitung sind nicht an eine bestimmte Reihenfolge gebunden und können ggf. auch parallel bearbeitet werden. Die Nummerierung korrespondiert mit dem entsprechenden Abschnitt im zugehörigen Legionellen-Leitfaden.

- (1.1) Eingang Labormeldung im Gesundheitsamt**
  - Prüfen, ob laborbestätigter Fall im Sinne der Falldefinition vorliegt  
Wenn ja: → Fall in der Meldesoftware anlegen
  - Bei Nachweis aus Urin: → Primärlabor kontaktieren  
→ Veranlassung Urinprobe an Konsiliarlabor (KL) zu senden
- (1.2) Kontaktaufnahme mit Arzt/Ärztin/Krankenhaus**
  - Diagnosestellung: welches Material bzw. welcher Test? In welchem Labor?
  - Lag eine (radiologisch gesicherte) Pneumonie vor? (ja/nein)
  - Anamnese erfragen, einschl. Erkrankungsbeginn (Datum), ggf. Tag der Krankenhaus-Aufnahme
  - Lag ein Krankenhaus-, Altenpflegeheim- oder Reiseaufenthalt **VOR** Erkrankungsbeginn vor?
  - Klinischer Status: beatmet? ITS? Verstorben an der Legionärskrankheit? Oder an anderer Ursache?
  - Abnahme einer tiefen Atemwegsprobe (tiefes Sputum/Trachealsekret/BAL) erfolgt?  
Wenn nein: noch möglich?
  - Ist der Patient/die Patientin ansprechbar (umfassende Befragung zu Expositionen durch Gesundheitsamt möglich?) → Sonst ggf. Kontaktperson/Angehörige benennen lassen.
- (1.3) Eingabe ermittelter klinischer Angaben in die Meldesoftware**
- (1.4) Kontaktaufnahme mit (primärem) Untersuchungslabor**
  - Urin bzw. Atemwegsprobe noch vorhanden? → An KL mit Angabe des Fall-AZ schicken lassen ([Einsendeschein](#)).
  - Dem Labor das Fall-Aktenzeichen (AZ) mitteilen, unter der die Patienten-Probe ans KL geschickt werden soll.
- (1.5) Kontaktaufnahme mit Konsiliarlabor**
  - Mitteilung, welche klinischen Proben für den Versand an das KL geplant sind bzw. bereits veranlasst wurden. Ggf. vorab Mitteilung des Fall-AZ und weiterer relevanter Angaben (z.B. reiseassoziiertes Fall oder Teil einer Häufung etc.).
  - [Einsendeschein](#) für Isolat von Umweltprobe für die Typisierung von Umweltisolaten von LpSG1 von Webseite des KL runterladen.
  - Wichtig:** bei Einsendung von Isolat(en) aus der Umwelt vorab das KL kontaktieren, ggf. Kostenübernahme klären.
- (1.6) Eingabe Labor-Ergebnisse/Updates in die Meldesoftware**
- (1.7) Kontaktaufnahme mit Patient/Patientin (oder Angehörigen)**
  - Erkrankungsbeginn verifizieren und falls noch nicht bekannt: Symptome und Krankenhausentlassung erfragen.

- Befragung zu allen in Frage kommenden Expositionen in den 2–10 Tagen vor Erkrankungsbeginn → [Standarderhebungsbogen für Fälle von Legionellose](#).
- Angaben ermitteln zur TWI in betreffenden Gebäuden bzw. zu externen Infektionsquellen – sofern möglich/zutreffend. Daten des Betreibers der TWI erfragen.
- Eintrag in Meldesoftware: Für jede Exposition eine gesonderte Expositionsmaske in der anlegen und ausfüllen.
  
- (1.8) Probennahme im Haushalt**
  - Zweck c-Proben von Warm- und Kaltwasser, ggf. weitere Proben von möglichen Infektionsquellen im Haushalt nehmen.
  - Bei Nachweis von *L. pneumophila* SG1 → ggf. MAb-(Sub)typisierung/Sequenztypisierung im KL durchführen lassen.
  
- (1.9) Informationen zur TWI ermitteln/Vorgehen bei der Untersuchung**
  - Sind bereits Informationen zur relevanten TWI im Gesundheitsamt bekannt?
  - Wenn nein: ggf. indirekt beim Patienten ermitteln (siehe Leitfaden) und ggf. Betreiber kontaktieren (für Bestätigung/Klärung der Untersuchungspflicht).
  - (1.9.1) Untersuchungspflichtige TWI** → Kontaktaufnahme mit dem Betreiber.
  - Folgende Informationen ermitteln und entsprechende Unterlagen vorlegen lassen: Ergebnis der letzten Untersuchung VOR Auftreten des Falls: Legionellen nachgewiesen? wenn ja: → welche Spezies/Serogruppe  
→ Höhe der Kontamination
  - Umbaumaßnahmen an der TWI etc. erfragen.
  - Weitergehende Untersuchung und Risikoabschätzung/Gefährdungsanalyse in die Wege leiten; neben Zweck b auch Zweck c-Proben veranlassen.
  - (1.9.2) Nicht-untersuchungspflichtige TWI** → Risikoabschätzung und weitergehende Untersuchung je nach Situation erwägen.
  
- (1.10) Untersuchung weiterer in Frage kommender TWI/Infektionsquellen**
  - Wurden alle vom Fall genannten Expositionen überprüft?
  - Probennahme aller in Frage kommenden Infektionsquellen, ggf. Risikoabschätzung veranlasst?
  - Bei Nachweis von *L. pneumophila* SG1: → ggf. MAb-(Sub)typisierung/Sequenztypisierung im KL durchführen lassen.
  - Waren im Zusammenhang mit genannten Expositionen/Einrichtungen schon früher Fälle aufgetreten? → Achtung, diese können auch über längere Zeiträume verteilt sein (Monate; Jahre).
  - Bei zeitlich und/oder räumlich nah beieinander liegenden Fällen: Abgleich mit lokal vorhandenen Verdunstungskühlanlagen erwägen. → (KaVKA)
  
- (1.11) Eingabe der ermittelten epidemiologischen Informationen in die Meldesoftware**
  
- (1.12) Bewertung der Ermittlungsergebnisse und Umsetzung erforderlicher Maßnahmen** veranlasst?
  
- (1.13) Abschluss des Falles**
  - Alle Daten in die Meldesoftware eingetragen und aktualisiert?
  - Im Freitext keine personenbezogenen Angaben eingetragen?
  - Für jede Exposition gesondert eine Eingabemaske angelegt und ausgefüllt?